



Newsletter 3 | 31.08.2023

GLÜCKSGEFÜHLE BEIM STIMMENSAMMELN



Liebe Sammlerinnen und Sammler,

immer wenn ich eine Unterschrift mehr in meinem Sammel-Karton habe, freue ich mich wie ein kleines Kind! Dabei ist es wie verhext: Es gibt Situationen und Momente, da ist das Sammeln mühsam und zäh, dann gibt es wieder Momente, da unterschreiben die Leute gerne. Ich habe gemerkt, es hängt nicht nur von der Lokalität und der Situation des Sammelns ab, sondern es hängt sehr stark auch von meiner eigenen Einstellung ab. Gelingt es mir, die Menschen positiv anzusprechen und sie für den Volksantrag zu begeistern oder habe ich Hemmungen, sie für die gute Sache anzusprechen? Doch jedes Mal, wenn es mir gelingt, gibt mir das zusätzlich Motivation. So habe ich schon über 150 Unterschriften gesammelt, Glücksgefühle inklusive.

Endspurt für unser gemeinsames Ziel, den Flächenverbrauch zu senken

Vor kurzem erreichte uns die ermutigende Nachricht aus dem Steuerungskreis, dass wir fast am Ziel sind. Ende August hatten wir schon über 30.000 Unterschriften gesammelt. Das ist unser aller Verdienst! Ich bin jedes Mal aufs Neue stolz und begeistert von den vielen aktiven Menschen in unseren Verbänden, die hinter dem Volksantrag stehen, über ihn sprechen und gemeinsam – manchmal auch verbandsübergreifend – in den Straßen, auf den Plätzen, auf Veranstaltungen und im Freundes- und Bekanntenkreis Unterschriften sammeln.

Jetzt geht es in den Endspurt! Wir geben noch einmal Gas! Gemeinsam mit den über 20 Organisationen, die hinter dem Volksantrag stehen, wollen wir in der Sammelwoche vom 15. bis 23. September noch mal richtig auf die Tube drücken und viele Unterschriften sammeln. Auch ich werde in dieser Woche gemeinsam mit Mitstreiterinnen und Mitstreitern vom NABU und aus anderen Verbänden auf dem Stuttgarter Wochenmarkt stehen und dafür werben, dass wir unser Ländle leben lassen.

Sind Sie auch dabei? Planen Sie eine Aktion, sprechen Sie Ihren Verband an und bleiben Sie aktiv. Noch haben wir unser Ziel von 40.000 Unterschriften nicht erreicht. Aber wir sind nah dran!

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Johannes Enssle
NABU-Landesvorsitzender



SAMMELIDEE DER WOCHE: NATURPARKMARKT

Die Naturparke organisieren jedes Jahr etliche örtliche Naturparkmärkte. Dort gibt es Stände von Selbstvermarktern, Vereinen, Initiativen und (Kunst-)Handwerkern. Viele Bürger nutzen diese Gelegenheit, sich zu informieren, einzukaufen und ihre Freizeit zu gestalten. Manche der Marktstände werden von örtlichen Vertretern der Trägerorganisationen unseres Bündnisses gestellt. Oft bewirten die Landfrauen, Wandervereine und Bauernhöfe sind vertreten.

Beim Markt in Döggingen am 27.8. wurde ausprobiert, ob sich ein solcher Markt auch zum Sammeln von Unterschriften eignet. Der Imkerverein Baar-West stellte seinen Stand zur Verfügung, zwei Mitglieder des BLHV waren vor Ort und informierten die Besucher. Mit durchschlagendem Erfolg: über 100 Unterschriften wurden gesammelt – die Sammler gingen hochmotiviert nach Hause.

Für einige noch kommende Naturparkmärkte konnten schon Standbesicker gefunden werden, die dort Unterschriften sammeln werden. Findet auch bei Ihnen bald ein Naturparkmarkt statt? Nehmen Sie Kontakt mit geeigneten Ausstellern auf nutzen Sie die Gelegenheit!

www.naturparkschwarzwald.de/regional/naturpark-maerkte/
www.naturpark-suedschwarzwald.de/de/veranstaltungen/naturparkmarkt.php
www.naturpark-neckartal-odenwald.de/geniessen/naturparkmaerkte
www.naturpark-stromberg-heuchelberg.de/geniessen/naturparkmaerkte
www.naturpark-sfw.de/geniessen/naturparkmaerkte

GLOBALER KLIMASTREIK VON Fridays for Future AM 15. SEPTEMBER

Am 15.9. veranstaltet Fridays for Future in verschiedenen Städten Klimademonstrationen. Das sind gute Gelegenheiten zum Unterschriftensammeln. Unser Ziel ist es, dass bei jedem Klimastreik ein Infostand von „Ländle leben lassen“ steht.



© Fridays for Future

Einen Überblick, wo und wann eine Demo in Ihrer Nähe stattfindet, bietet diese [Karte](#). Wenn Sie bei einer dieser Aktionen einen Infostand zur Unterschriftensammlung machen können (worüber wir uns sehr freuen!), tragen Sie das bitte in dieser [Datei](#) ein.

Sollten Sie noch Unterstützung beim Argumentieren oder kreative Aktionsideen für Ihren geplanten Infostand benötigen, lohnt sich ein Blick ins digitale [Kampagnenhandbuch](#).



UNSER ENDSPURT: GROSSE SAMMELWOCHE AB 15.9.

Beginnend mit dem Globalen Klimastreik wollen wir an möglichst vielen Orten in Fußgängerzonen, auf Wochenmärkten und bei anderen Gelegenheiten Unterschriften sammeln und möglichst die 40.000 Unterschriften knacken.

Unter diesem [Link](#) finden Sie eine Tabelle mit den bereits geplanten Aktionen. Möchten Sie dort mitmachen oder noch in weiteren Städten sammeln? Tragen Sie sich einfach in die Tabellen ein.

Wenn Sie eine Sammelaktion durchführen, denken Sie daran, dies im Mitteilungsblatt und der Zeitung anzukündigen. Einen Mustertext dazu finden Sie [hier](#). Alles was Sie für die Sammlung brauchen (auch Argumente!) finden Sie auf unserer Homepage www.laendle-leben-lassen.de und im [Kampagnenhandbuch](#).

Ende unserer Sammelwoche ist der 23.9. mit einer großen Abschlussveranstaltung in Stuttgart und Freiburg.

NEUES POSTER UNSERER INITIATIVE

24 Mitglieder hat mittlerweile die Initiative „Ländle leben lassen“. Um die Breite des Bündnisses zu veranschaulichen, haben wir einen „Logoteppich“ geknüpft. Er kann als Datei zum Ausdrucken von unserer [Homepage](#) heruntergeladen werden. Sämtliche Druckdateien zum Selbstausdrucken oder zum großformatigen Druck im Copyshop stehen Ihnen [hier](#) zur Verfügung. Nutzen Sie diese Möglichkeit bei Sammelaktionen, Infoständen etc.



FESTE DER PARTEIEN

In den nächsten Wochen veranstalten CDU und GRÜNE jeweils ein Fest am und um den Landtag, bei dem die Bürger eingeladen sind. Das ist eine gute Gelegenheit, um mit den Abgeordneten ins Gespräch zu kommen und für unser Anliegen zu werben. Wenn Sie das zeitlich ermöglichen können, melden Sie sich gerne an.



© Landtag von Baden-Württemberg

Wir werden zu Beginn der Veranstaltung Textilaufkleber mit dem Ländle-Logo bereithalten, damit Sie sich falls gewünscht kenntlich machen können.

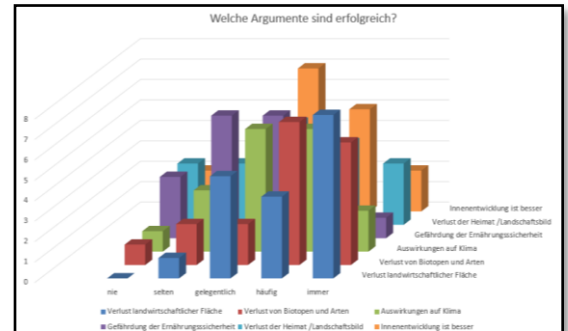
CDU: Sommerfest der CDU-Landtagsfraktion „[MediaSommer](#)“ am 6.9. ab 18.00 Uhr
GRÜNE: Grünes Landtagsfest am 17.10. ab 18.30 Uhr, Eingangshalle Landtag



UMFRAGE ZU ERFAHRUNGEN BEIM SAMMELN

Wir haben eine Umfrage zu Erfahrungen beim Sammeln gemacht und 19 Antworten erhalten. Die Auswertung ist in einem kleinen Bericht zusammengefasst, den Sie [hier](#) lesen können.

Es hat sich gezeigt, dass am häufigsten und erfolgreichsten an Infoständen, im persönlichen Umfeld und bei Veranstaltungen gesammelt wird, wenig dagegen in Hofläden. Am meisten ziehen die Argumente des Verlustes landwirtschaftlicher Fläche und von Biotopen, wenig dagegen die Ernährungssicherheit und der Verlust an Heimat durch Veränderung des Landschaftsbildes.

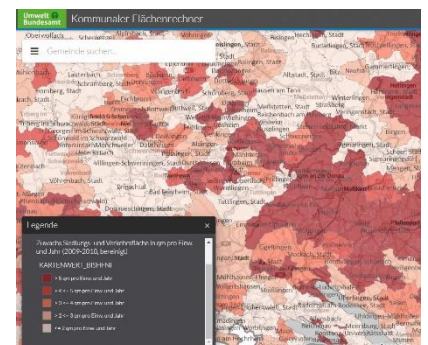


Das wichtigste Gegenargument, auf das man stößt ist der Bedarf an Wohnraum. Eher selten werden die Einschränkung der Kommunen und der Wunsch nach dem Einfamilienhaus genannt.

Bei der Frage, bei welchen Gelegenheiten gesammelt wurde, wird an allererster Stelle der Wochenmarkt genannt, dann andere Veranstaltungen. Als Problem wurde gesehen, dass die Kampagnenmaterialien lange Zeit knapp waren und der Volksantrag zu wenig bekannt sei. Als Fazit empfehlen die Sammler, die Menschen aktiv anzusprechen, ohne sich auf lange Diskussionen einzulassen. Man unterschreibt gleich oder gar nicht.

FLÄCHENRECHNER

Das Umweltbundesamt stellt im Internet eine [Karte](#) zur Verfügung, in der man für die Kommunen in ganz Deutschland den aktuellen Flächenverbrauch der letzten Jahre sehen kann. Außerdem wird ein Vergleich der Flächenkontingente dargestellt, die der jeweiligen Gemeinde zustehen, wenn das politisch beschlossene 30-ha-Ziel bis 2030 geschafft werden soll. Auch wenn diese Kartierung nicht alle Wahrheiten enthält, sieht man, wo am meisten Fläche verbraucht wird. Das sind oft ländliche Regionen, wo man nach wie vor viel zu verschwenderisch mit dem Boden umgeht.



© Umweltbundesamt



UND WO IST DAS POSITIVE?

Im Werntal in Nordwestbayern wurde in den vergangenen 20 Jahren eine sehr erfreuliche Trendwende geschafft: Die „Interkommunale Allianz Oberes Werntal“ kann mittlerweile vorrechnen, wieviel Geld und Fläche sie durch Innenentwicklung gespart hat. Die Gemeinden kooperieren bei vielen Themen und profitieren so von vielen positiven Effekten - auch was die Fläche angeht.

In einem Bericht von SWR Wissen wurde auch der Bürgermeister von Wallmerod im Westerwald genannt, der sogar ganz auf Neubaugebieten verzichtet hat. Wenn man sich den Ort auf Google-Maps ansieht, versteht man auch schnell warum: Es gibt jede Menge Baulücken, hier wäre eine weitere Außenentwicklung fatal.

Sicherlich sind diese ländlichen Beispiele nicht auf alle unsere regionalen Gegebenheiten übertragbar. Aber dass auch baden-württembergische Gemeinden und Städte riesiges Innenentwicklungspotential haben, ist mittlerweile wissenschaftlicher Konsens.

Lesen Sie [hier](#) den Bericht „Bauland- und Innenentwicklungspotenziale in deutschen Städten und Gemeinden“.

BUND-ORTSGRUPPE BAHLINGEN IM GEMEINDEBLATT

Die Ortsgruppe Bahlingen des BUND hat die Möglichkeit genutzt, als Verein einen Artikel im Mitteilungsblatt zu veröffentlichen. Gerne nachahmen!

<p>BUNDGRUPPE FÜR UMWELT UND NATURSCHUTZ BAHLINGEN</p> <p>Ortsgruppe Bahlingen des BUND unterstützt den Volksantrag gegen den hohen Flächenverbrauch</p> <p>Ein breites Bündnis von 22 Umwelt-, Bauern- und Wanderverbänden sammelt Unterschriften für einen Volksantrag gegen den hohen Flächenverbrauch. Dieser stellt ein ebenso gravierendes Umweltproblem dar wie die Klimakrise und der Artenschwund. Die BUND-Gruppe in Bahlingen setzt sich aktiv für den Schutz unserer wertvollen Natur- und Kulturlandschaft ein. Sie hält den permanenten Flächenverbrauch für Verkehrs-, Gewerbe- und Siedlungsflächen für viel zu hoch und teilt daher das Anliegen des Bündnisses, verbindliche Obergrenzen des Flächenverbrauchs festzulegen. Immer noch werden in Baden-Württemberg täglich sechs Hektar überbaut, obwohl im Koalitionsvertrag 2,5 Hektar als Ziel genannt werden. Jede Woche verschwindet die Fläche eines landwirtschaftlichen Betriebes. Oft fallen auch wertvolle Lebensräume unnötigem</p>		<p>Straßenbau sowie großflächigen Baumaßnahmen zum Opfer. Beispiele auch in unserer Region sind riesige ebenerdige Parkplätze, ausgedehnte einstöckige Gewerbebauten oder Supermärkte, immer weitere Neubaugebiete trotz erheblicher Leerstände oder Baulücken in den Ortskernen sowie sechsspüriger Ausbau der A5. Gerade vom Kaiserstuhl aus können und müssen wir leider erleben, wie sehr die Zersiedlung drastisch zunimmt. Neben dem Naturverlust bedeutet der fortschreitende Siedlungsbrei auch eine erhebliche Beeinträchtigung des Landschaftsbildes und somit auch einen Verlust von Lebensqualität.</p> <p>Die Ortsgruppe des BUND unterstützt daher den Volksantrag durch das Sammeln von Unterschriften sowie einer Spende von 500 Euro. Sie ruft alle dazu auf, den Volksantrag mit ihrer Unterschrift zu unterstützen. WICHTIG: Informationen dazu gibt es auf: www.laendle-leben-lassen.de</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



REAKTION DER SPD AUF DEN BRIEF DER NAJU

Der [offene Brief](#) der Naturschutzjugend hat schon eine Antwort des GRÜNE-Fraktionsvorsitzenden Andreas Schwarz erhalten (wir berichteten). Nun hat Gabi Rolland für die SPD-Fraktion geantwortet. Auch sie bedankt sich bei den jungen Naturschützern für die Initiative. Die SPD teilt das Anliegen des Volksantrages. Rolland verweist darauf, dass gerade in der Region Stuttgart auf den sparsamen Umgang mit Fläche geachtet werde und verdichtet gebaut werde. Sie sieht eine Politik gegen den Flächenverbrauch auch als ein Stück Generationengerechtigkeit an.



LÄNDLE-PLAKATE WURDEN IN SCHORNDORF VANDALISIERT

In Schorndorf hatte der BUND Großplakate unserer Kampagne an verschiedenen Stellen aufgehängt, unter anderem im Ortsteil Urbach, wo sich eine Bürgerinitiative gegen ein geplantes Gewerbegebiet wendet. Diese Plakate wurden von Unbekannten bereits zum zweiten Mal abgerissen und teilweise zerrissen. In einem Bürgerentscheid sprach sich eine Mehrheit für das Gewerbegebiet aus.



© privat

BLICK INS ÖSTLICHE NACHBARLAND

Auch in Bayern heizen Logistikzentren den Flächenverbrauch an. Der Bayerische Rundfunk berichtet in einem [Beitrag](#) für das ARD-Magazin „quer“. In Bayern ist der Flächenfraß noch deutlich höher als im „Ländle“.

VOLKSANTRAG IM REGIONALEN RADIO

Das regionale Reutlinger Radio „Wüste Welle“ (Tübingen, Reutlingen und Umgebung) machte mit Barbara Lupp vom BUND ein Interview zum Flächenverbrauch und zum Volksantrag. [Hier](#) können Sie es nachhören.



© Freies Radio Wüste Welle



UNTERSCHRIFTENSAMMELN IM KARLSRUHER NORDEN

Gemeinsam sammeln NABU Kraichtal und Hambrücken, die AGNUS Bruchsal und der Dettenheimer Verein für Vogel- und Naturschutz Unterschriften. Die Badischen Neuesten Nachrichten berichten. Den Artikel finden Sie [hier](#).



© Alexander Werner

FEEDBACK UND IMPRESSUM

Wie gefällt Ihnen unser Newsletter? Was fehlt Ihnen? Was ist überflüssig?
Schreiben Sie uns mit dem Betreff: „Newsletter-Feedback“.

Bündnis „Ländle leben lassen“
laendle-leben-lassen@lnv-bw.de
www.laendle-leben-lassen.de